

Proletarier

Zeitschrift für Kommunismus

Nr. 13, Jahrgang 5 Februar 1924 Preis 0,15 Goldmark

Eberts Dank an Seeckt

Aufhebung des Belagerungszustandes / Ende des Ermächtigungsgesetzes Arbeitsdienstjahr in Bayern

General von Seeckt als Chef der Heeresleitung hat am 13. Februar an den sozialdemokratischen Reichspräsidenten Ebert folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Herr Reichspräsident!

Sie haben mir durch Ihre Verordnungen vom 8. November 1923 außerordentliche Vollmachten übertragen. Ich glaube, daß die Aufgabe, die mir damit zuteil, im allgemeinen erfüllt ist; die Staatsanvertrauen ist so gesteuert, daß die unter dem Ausnahmezustand eingeleitete Sanierung unseres Staats- und Wirtschaftslebens auch ohne Ihr weiteres Zutun voranschreiten konnte. Ich schlage daher vor, die Verordnung vom 26. September und vom 8. November zu Anfang März aufzuheben.

Falls Sie, sehr verehrter Herr Reichspräsident, diese meine Auffassung teilen, bitte ich, sie der Öffentlichkeit bekanntzugeben.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung habe ich die Ehre zu sein Ihr ergebener

gez.: v. Seeckt.

Der Dank der „vollendeten“ Demokratie an die „humane“ Diktatur des Säbels ist prompt ein und lautet folgendermaßen:

Sehr geehrter Herr General!

An Ihr gestriges Schreiben erwidere ich Ihnen ergebend, daß ich Ihrer Aufhebung über die Lage durchaus befreite und demgemäß in Übereinstimmung mit dem Herrn Reichskanzler beabsichtige.

Die Verordnungen über den Ausnahmezustand zum 1. März aufzuheben und die von dem Reichspräsidenten Herr General, namens des Reichs anfrichtigsten Dank zu sagen für die großen Dienste, die Sie in den letzten Monaten unserem Vaterlande geleistet haben. Als im vergangenen Herbst die durch äußere Bedrückung und innere Schwierigkeiten aller Art erzeugte Stimmung größerer Volksteile das staatliche Gefüge und die Existenz des Reichs ernstlich bedrohte, haben Sie in selbstloser Einsetzung Ihrer Person das schwerste und undankbare Amt übernommen, Ruhe und Sicherheit im Lande wiederherzustellen und damit den Boden zu schaffen, auf dem das harte, von ganzen Völkern überlebende Deutschland unserer wirtschaftlichen und finanziellen Gesundung zurückgeführt werden konnte. Es ist mir daher beherztes Gedächtnis, Ihnen, Herr General, wie der Reichswahr für die Durchführung dieser schweren Aufgabe herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung bin ich Ihr sehr ergebener

gez.: Ebert.

Als im September 1923 durch das Eingeständnis der deutschen Bourgeoisie, daß der Krieg an der Ruhr trotz heftigsten Widerstandes des ganzen deutschen Volkes verloren sei und man den passiven Widerstand aufgeben mußte, daß ein „harter Frieden“ bevorstehe, daß ging durch die deutsche „Ordnungszelle“ Bayern ein nationalstürmischer Sturm und die damalige Regierung Knilling, die auf den Boden der republikanischen Verfassung stand, übertrug die Gewalt zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung dem Monarchisten Kahr. In Bayern war angesichts des harten Friedens, der die Proletariermassen in helle Verzweiflung bringen würde, das wußte man, die Militärdiktatur zur Tatsache geworden.

Als Antwort auf die bayerische Selbstherrlichkeit und um das Landesrecht durch Reichsrecht zu brechen, erfolgte prompt durch den Arbeiterführer Ebert, der es doch eigentlich nicht mehr nötig hat im Sattlerverband organisiert zu sein, die Aufhebung des Ermächtigungsgesetzes, die die militärische Verfassung, die sich auf die Beschränkung der persönlichen Freiheit, des Rechts der freien Meinungsäußerung, einschließend der Pressefreiheit, des Versammlungsrechts, Eingriffe in das Brief-, Post-, Telegraphen- und Fernsprechnetz, Anordnungen von Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen, sowie Beschränkung des Eigentums, auch außerhalb der bürgerlichen Bestimmungen des Grundgesetzes, bezog. Die Verfassung war somit aufgehoben und die anschließende Gewalt den Generälen übertragen. Die Fraktion der offenen Militärdiktatur zeigte dem sich noch in Harmonieduselei befindlichen Proletariat, wessen die Bourgeoisie vermittelte ihrer „Demokratie“ fähig ist im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung, ihres Profits.

Der außerordentliche Bayern sollte angeblich zur Ordnung gebracht werden, der Putsch von Rechts rot. Die Reaktion ist auf der Lauer, so brüllten alle christlichen Republikaner.

Die Sozialdemokratie in Berlin fällt den Beschluß in einer Fiktionskonferenz, daß im Falle eines Putsches, ob von rechts oder links ihre männlichen Mitglieder in die Schupo ihres Parteigenossen Wilhelm Richter einzutreten hätten.

Diesem Bewußtsein entspringt unsere Haltung in dieser Krise. Es ist eine Illusion zu glauben, daß ein gewisses Hinübergleiten einer anderen Organisation zu unserer Organisation stattfinden könnte, wie z. B. seitens der USPD, zur KPD. Das Problem, das heute auf der Tagesordnung steht, die Wiedergeburt der revolutionären Idee, ist etwas anderes als wie dasselbe Wasser von einem Schlauch in den anderen leiten. Es ist ein verstandesmäßiges Erfassen der Klassenlage des Proletariats und seiner Aufgaben.

Aus diesem Grunde werden wir Mittel und Wege finden, um diesen Zusammenbruch der Ideologie, den Siedegrad dieses zählenden und brodelnden Chaos immer richtig zu erfassen. Und wir müssen verstehen, daß nur rechtschütteres Droischnigen in diesem Punkt des proletarischen Zusammenbruchs erreicht, wenn die Verhältnisse selbst rufen, daß es nicht mehr weiter geht, und wenn diese Siedehitze und Unzufriedenheit erreicht ist, daß aus ihr die Idee entspringt, die Arbeitermassen haben nichts mehr zu verlieren als ihre Ketten, wenn dieses Stadium vorhanden ist, dann ist die Grundlage für die Wiedergeburt der revolutionären Idee gegeben. Dann wird auch die Wiedergeburt der Revolution da sein. Es soll unsere Aufgabe sein, diese Wiedergeburt zu beschleunigen, um so ein vorwärtstreibender Faktor in der Revolution zu sein und alle revolutionären Kräfte einzuspannen, um im Hintergrunde neue Kräfte freizumachen, die nach uns das übrige vollbringen.

Klassendiktatur

Unter Diktatur wird das verschiedenste verstanden, viele Vorstellungen sind darüber im Umlauf. Manche Menschen bekommen das Gefühl, wenn sie etwas von Diktatur hören, andere wieder denken dabei an „große Männer“, noch andere, und das ist wohl die Mehrzahl, können die Frage nicht lösen, da sie aus der bürgerlichen Gedankenwelt nicht hinauskommen. Auch innerhalb der Arbeiterklasse herrscht über die Frage der Diktatur nicht die nötige Klarheit. Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie täuschen dem Proletariat vor, als ob die Diktatur das Grundübel aller Schrecken sei, die nur immer zum Nachteil der Arbeiterschaft führen kann. Auch die revolutionäre Gedankenwelt ist die Diktatur keine besondere Frucht, die gesondert behandelt werden kann, sondern nur im Gesamtrahmen der gesellschaftlichen Verhältnisse. Nur durch die geschichtliche Analyse der Verhältnisse können wir als Marxisten zu den notwendigen Schlüssen kommen, die zum Klassenkampf führen.

Seit Bestehen des Privatigentums sowie des Staates, sind die Menschen in Klassen geteilt, der besitzenden und unbesitzenden Klasse. Aus dem Gegensatz der Klassen ist der Klassenkampf geboren und wird solange bestehen, als Klassen existieren. Die herrschenden Klassen in der Geschichte können und können nur ihre Macht über die unterdrückte Klasse ausüben, wenn sie durch die Machtmittel imstande sind, die unterdrückte Klasse zu unterwerfen. Die Diktatur der herrschenden Klasse ist die Form der Unterdrückung der unterdrückten Klasse. Die Diktatur der unterdrückten Klasse ist die Form der Befreiung der unterdrückten Klasse von der Unterdrückung durch die herrschende Klasse. Nach dem jeweiligen Stande der Klassengegensätze tritt entsprechend die Diktatur der Klasse auf die Bühne der Geschichte. Ist die herrschende Klasse in der Lage, die unterdrückte Klasse in ihrer Knechtschaft zu erhalten, scheint sie sich zu rebellieren, so tritt die Diktatur in einer verschleierte Form auf und erscheint äußerlich nicht in ihrer Brutalität. Rüttelt jedoch die ausgebeutete Klasse an ihren Ketten, versucht sie das Joch abzuschütteln, indem sie aufsteht und den Kampf aufnimmt gegen seine Ausbeuter, so tritt die rücksichtslose Diktatur der herrschenden Klasse auf den Plan. Nur ein Blick in die Vergangenheit zurück und wir sehen eine lange Reihe von Klassenkämpfen. Greifen wir nur ein paar herbei: Die Kämpfe in der antiken Zeit im Römischen, zwischen den alten Sklaven und der herrschenden Aristokratie, — die Spartakuskämpfe im Mittelalter, — der Bauernkriege, die die Kämpfe zwischen der feudalen und bürgerlichen Klassenkämpfe zwischen der englischen und französischen Revolution. Die Pariser Kommune sowie die russische und „deutsche“ Revolution geben uns genügend Beispiele, um die „Klassendiktatur“ zu beweisen. Hieraus ist das Proletariat die ausgebeutete Klasse in der kapitalistischen Gesellschaft, die Lehren, um in zukünftigen Kämpfen gerüstet zu sein. Mit Feuer und Schwert haben stets die herrschenden Klassen in der Geschichte ihre Vorrechte verteidigt und mit dem äußeren Zwang der Gewalt haben sie ihre Klassenherrschaft preisgegeben. Auch die heutige Klasse, die im Besitz der Produktionsmittel ist, die Bourgeoisie, gibt nicht freiwillig ihre Herrschaft über die unbesitzende Klasse, das Proletariat, auf. Sie verteidigt sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und nur tödlich sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die brutale Diktatur gegen die revolutionäre Klasse kann die Kapitalherrschaft verlängern, doch nur solange, als die unterdrückte Klasse nicht zu denselben Mitteln greift.

Neu erschienen!

Programm und Organisations-Statut der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Das sehr sauber auf holzfreiem Papier gedruckte und ausgestattete Buch ist eine wahre Fundgrube für jeden Genossen. Alle Genossen werden sich langen auf dieses Buch warten. Es gibt nur ein Urteil:

Jeder Genosse muß das Programm der KAPD. lesen und für weiteste Verbreitung sorgen!

Der Preis beträgt 1,— Goldmark.

Versand nur gegen Vorrechnung oder Nachnahme des Betrages durch den **Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg**

Ausland

Belgien

Die Kapitaloffensive gegen den Achtstundentag beginnt, wie jetzt berichtet wird, auch in Belgien seit 2 Monaten im letzten März durch einen Kampf gegen die Arbeitstage der Arbeiter. Auch dort soll ähnlich wie in achtstündigen Arbeitstagen durch gesetzlich zulässige Ausnahmestimmungen für alle möglichen Besonderheiten in der Praxis der Achtstundentag beseitigt und dafür die neun- und zehnstündigen Arbeitstage eingeführt werden. Das belgische Kapital als Einzelzelle des internationalen Kapitalismus verfährt hierbei durchaus pünktlich im Dienste und zugunsten der wirtschaftlichen Reaktion in der bürgerlichen Gesellschaft. Ebenso hört man dort die schönen Worte von der Notwendigkeit der Erhöhung der Produktion. Die Gewerkschaften, die belgische Arbeiterpartei im Verein mit der kommunistischen Partei Belgiens organisieren gemeinsam den Abwehrkampf und fordern die Arbeiter zur Verteidigung des Achtstundentags auf, die mit allen Mitteln vorbereitet werden soll. Als erste Gruppe haben alle Metallarbeiter von Brabant und Charleroi die Ausübung eines 24stündigen Generalstreiks an dem Tage gefordert, an dem im Parlament der Entwurf über die Beseitigung der Achtstundentage zur Beratung kommt. Dabei will man sich auch Unterstützung der Eisenbahner, der wichtigsten proletarischen Gewerkschaften, denn diese sollen in Zukunft einen fünfzehn- und zwanzigstündigen Arbeitstag erhalten.

Das amerikanische Kapital auf der Suche nach billigen Ausbeutungsobjekten

Da viele deutsche Arbeiter glauben, jenseits des großen Wassers, im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten alles für sie bereit, gerade sie, gerade sie als deutsche Arbeiter nur rüberkommen, lassen wir die Warnung einer revolutionären Arbeitergruppe folgen:

Die Kapitaloffensive treiben sich seit längerer Zeit Agenten von amerikanischen Bergbauunternehmen aus dem Staate Michigan herab, das Gebiet nach arbeitslosen Bergarbeitern, besonders Bohrer, abgraben, um sie unter Kontrakt, welcher die Arbeitszeit auf 4 Dollar pro Tag vorseht, nach amerikanischen Bergwerken zu bringen.

Die „Industrial Solidarity“ Organ der IWW (Industrieller Arbeiter der Welt) schreibt dazu:

„Über die Arbeitsbedingungen der Bergarbeiter in Amerika, die die Arbeiter nicht demoralisieren und Kupfer- und Kupferstaub beschweren, das er überhaupt noch denken kann, wenn wir sagen, daß ein Import von deutscher Arbeitskraft, der die Zeit nicht anders bestünde als die Vorbereitung des amerikanischen Proletariats für die zu erwartende Auseinandersetzung der nächsten Zukunft, entscheidend zu schwächen kann. Ich schlage daher vor, die Verordnung vom 26. September und vom 8. November zu Anfang März aufzuheben.“

Falls Sie, sehr verehrter Herr Reichspräsident, diese meine Auffassung teilen, bitte ich, sie der Öffentlichkeit bekanntzugeben.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung habe ich die Ehre zu sein Ihr ergebener

gez.: v. Seeckt.

Ausland

Belgien

Die Kapitaloffensive gegen den Achtstundentag beginnt, wie jetzt berichtet wird, auch in Belgien seit 2 Monaten im letzten März durch einen Kampf gegen die Arbeitstage der Arbeiter. Auch dort soll ähnlich wie in achtstündigen Arbeitstagen durch gesetzlich zulässige Ausnahmestimmungen für alle möglichen Besonderheiten in der Praxis der Achtstundentag beseitigt und dafür die neun- und zehnstündigen Arbeitstage eingeführt werden. Das belgische Kapital als Einzelzelle des internationalen Kapitalismus verfährt hierbei durchaus pünktlich im Dienste und zugunsten der wirtschaftlichen Reaktion in der bürgerlichen Gesellschaft. Ebenso hört man dort die schönen Worte von der Notwendigkeit der Erhöhung der Produktion. Die Gewerkschaften, die belgische Arbeiterpartei im Verein mit der kommunistischen Partei Belgiens organisieren gemeinsam den Abwehrkampf und fordern die Arbeiter zur Verteidigung des Achtstundentags auf, die mit allen Mitteln vorbereitet werden soll. Als erste Gruppe haben alle Metallarbeiter von Brabant und Charleroi die Ausübung eines 24stündigen Generalstreiks an dem Tage gefordert, an dem im Parlament der Entwurf über die Beseitigung der Achtstundentage zur Beratung kommt. Dabei will man sich auch Unterstützung der Eisenbahner, der wichtigsten proletarischen Gewerkschaften, denn diese sollen in Zukunft einen fünfzehn- und zwanzigstündigen Arbeitstag erhalten.

Das amerikanische Kapital auf der Suche nach billigen Ausbeutungsobjekten

Da viele deutsche Arbeiter glauben, jenseits des großen Wassers, im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten alles für sie bereit, gerade sie, gerade sie als deutsche Arbeiter nur rüberkommen, lassen wir die Warnung einer revolutionären Arbeitergruppe folgen:

Die Kapitaloffensive treiben sich seit längerer Zeit Agenten von amerikanischen Bergbauunternehmen aus dem Staate Michigan herab, das Gebiet nach arbeitslosen Bergarbeitern, besonders Bohrer, abgraben, um sie unter Kontrakt, welcher die Arbeitszeit auf 4 Dollar pro Tag vorseht, nach amerikanischen Bergwerken zu bringen.

Die „Industrial Solidarity“ Organ der IWW (Industrieller Arbeiter der Welt) schreibt dazu:

„Über die Arbeitsbedingungen der Bergarbeiter in Amerika, die die Arbeiter nicht demoralisieren und Kupfer- und Kupferstaub beschweren, das er überhaupt noch denken kann, wenn wir sagen, daß ein Import von deutscher Arbeitskraft, der die Zeit nicht anders bestünde als die Vorbereitung des amerikanischen Proletariats für die zu erwartende Auseinandersetzung der nächsten Zukunft, entscheidend zu schwächen kann. Ich schlage daher vor, die Verordnung vom 26. September und vom 8. November zu Anfang März aufzuheben.“

Falls Sie, sehr verehrter Herr Reichspräsident, diese meine Auffassung teilen, bitte ich, sie der Öffentlichkeit bekanntzugeben.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung habe ich die Ehre zu sein Ihr ergebener

gez.: v. Seeckt.

Neu erschienen!

Programm und Organisations-Statut der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Das sehr sauber auf holzfreiem Papier gedruckte und ausgestattete Buch ist eine wahre Fundgrube für jeden Genossen. Alle Genossen werden sich langen auf dieses Buch warten. Es gibt nur ein Urteil:

Jeder Genosse muß das Programm der KAPD. lesen und für weiteste Verbreitung sorgen!

Der Preis beträgt 1,— Goldmark.

Versand nur gegen Vorrechnung oder Nachnahme des Betrages durch den **Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg**

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte. Sie predigen unaufrichtig der Arbeiterklasse, die Klassen- und die Existenz des Reichs ernstlich bedrohte, haben Sie in selbstloser Einsetzung Ihrer Person das schwerste und undankbare Amt übernommen, Ruhe und Sicherheit im Lande wiederherzustellen und damit den Boden zu schaffen, auf dem das harte, von ganzen Völkern überlebende Deutschland unserer wirtschaftlichen und finanziellen Gesundung zurückgeführt werden konnte. Es ist mir daher beherztes Gedächtnis, Ihnen, Herr General, wie der Reichswahr für die Durchführung dieser schweren Aufgabe herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung bin ich Ihr sehr ergebener

gez.: Ebert.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte. Sie predigen unaufrichtig der Arbeiterklasse, die Klassen- und die Existenz des Reichs ernstlich bedrohte, haben Sie in selbstloser Einsetzung Ihrer Person das schwerste und undankbare Amt übernommen, Ruhe und Sicherheit im Lande wiederherzustellen und damit den Boden zu schaffen, auf dem das harte, von ganzen Völkern überlebende Deutschland unserer wirtschaftlichen und finanziellen Gesundung zurückgeführt werden konnte. Es ist mir daher beherztes Gedächtnis, Ihnen, Herr General, wie der Reichswahr für die Durchführung dieser schweren Aufgabe herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung bin ich Ihr sehr ergebener

gez.: Ebert.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte. Sie predigen unaufrichtig der Arbeiterklasse, die Klassen- und die Existenz des Reichs ernstlich bedrohte, haben Sie in selbstloser Einsetzung Ihrer Person das schwerste und undankbare Amt übernommen, Ruhe und Sicherheit im Lande wiederherzustellen und damit den Boden zu schaffen, auf dem das harte, von ganzen Völkern überlebende Deutschland unserer wirtschaftlichen und finanziellen Gesundung zurückgeführt werden konnte. Es ist mir daher beherztes Gedächtnis, Ihnen, Herr General, wie der Reichswahr für die Durchführung dieser schweren Aufgabe herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung bin ich Ihr sehr ergebener

gez.: Ebert.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte. Sie predigen unaufrichtig der Arbeiterklasse, die Klassen- und die Existenz des Reichs ernstlich bedrohte, haben Sie in selbstloser Einsetzung Ihrer Person das schwerste und undankbare Amt übernommen, Ruhe und Sicherheit im Lande wiederherzustellen und damit den Boden zu schaffen, auf dem das harte, von ganzen Völkern überlebende Deutschland unserer wirtschaftlichen und finanziellen Gesundung zurückgeführt werden konnte. Es ist mir daher beherztes Gedächtnis, Ihnen, Herr General, wie der Reichswahr für die Durchführung dieser schweren Aufgabe herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung bin ich Ihr sehr ergebener

gez.: Ebert.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte. Sie predigen unaufrichtig der Arbeiterklasse, die Klassen- und die Existenz des Reichs ernstlich bedrohte, haben Sie in selbstloser Einsetzung Ihrer Person das schwerste und undankbare Amt übernommen, Ruhe und Sicherheit im Lande wiederherzustellen und damit den Boden zu schaffen, auf dem das harte, von ganzen Völkern überlebende Deutschland unserer wirtschaftlichen und finanziellen Gesundung zurückgeführt werden konnte. Es ist mir daher beherztes Gedächtnis, Ihnen, Herr General, wie der Reichswahr für die Durchführung dieser schweren Aufgabe herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung bin ich Ihr sehr ergebener

gez.: Ebert.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte. Sie predigen unaufrichtig der Arbeiterklasse, die Klassen- und die Existenz des Reichs ernstlich bedrohte, haben Sie in selbstloser Einsetzung Ihrer Person das schwerste und undankbare Amt übernommen, Ruhe und Sicherheit im Lande wiederherzustellen und damit den Boden zu schaffen, auf dem das harte, von ganzen Völkern überlebende Deutschland unserer wirtschaftlichen und finanziellen Gesundung zurückgeführt werden konnte. Es ist mir daher beherztes Gedächtnis, Ihnen, Herr General, wie der Reichswahr für die Durchführung dieser schweren Aufgabe herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung bin ich Ihr sehr ergebener

gez.: Ebert.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte. Sie predigen unaufrichtig der Arbeiterklasse, die Klassen- und die Existenz des Reichs ernstlich bedrohte, haben Sie in selbstloser Einsetzung Ihrer Person das schwerste und undankbare Amt übernommen, Ruhe und Sicherheit im Lande wiederherzustellen und damit den Boden zu schaffen, auf dem das harte, von ganzen Völkern überlebende Deutschland unserer wirtschaftlichen und finanziellen Gesundung zurückgeführt werden konnte. Es ist mir daher beherztes Gedächtnis, Ihnen, Herr General, wie der Reichswahr für die Durchführung dieser schweren Aufgabe herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung bin ich Ihr sehr ergebener

gez.: Ebert.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte.

Die Gewerkschaften und Sozialdemokratie steht jedoch nicht auf dem wissenschaftlichen Standpunkt der Geschichte. Sie predigen unaufrichtig der Arbeiterklasse, die Klassen- und die Existenz des Reichs ernstlich bedrohte, haben Sie in selbstloser Einsetzung Ihrer Person das schwerste und undankbare Amt übernommen, Ruhe und Sicherheit im Lande wiederherzustellen und damit den Boden zu schaffen, auf dem das harte, von ganzen Völkern überlebende Deutschland unserer wirtschaftlichen und finanziellen Gesundung zurückgeführt werden konnte. Es ist mir daher beherztes Gedächtnis, Ihnen, Herr General, wie der Reichswahr für die Durchführung dieser schweren Aufgabe herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung bin ich Ihr sehr ergebener

gez.: Ebert.

Die Krise in der KPD

Der Stürke der Führerorgane innerhalb der KPD... Die Krise in der KPD... Die Krise in der KPD...

Siehe auch 'Proletariat' Nr. 12.

Fortsetzung des Artikels 'Eberts Dank an Socher'...

Zusammenfassung als Klasse mit dem Ziel, Beseitigung des Kapitals...

Zum Studium des Marxismus

Schluß: Marx' Kapital...

Karl Marx war gewissermaßen der erste, der die politische Ökonomie zur Wissenschaft erhob... Karl Marx war gewissermaßen der erste, der die politische Ökonomie zur Wissenschaft erhob...

Die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen... Die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen...

Das die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen... Das die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen...

Das die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen... Das die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen...

Das die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen... Das die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen...

Das die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen... Das die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen...

Das die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen... Das die russischen Staatenlenker die Situation derartig verknüpfen...

Aus dem besetzten Gebiet

Die Lage im besetzten Gebiet, so wird uns von unsern Genossen... Die Lage im besetzten Gebiet, so wird uns von unsern Genossen...

Die Erben

Obwohl Lenin schon seit zirka einem Jahre tot ist, so wird... Obwohl Lenin schon seit zirka einem Jahre tot ist, so wird...

Die Harmonie aller Patriotismen

Der Marxismus fällt den Sozialdemokraten allmählich auf... Der Marxismus fällt den Sozialdemokraten allmählich auf...

Die Erben

Obwohl Lenin schon seit zirka einem Jahre tot ist, so wird... Obwohl Lenin schon seit zirka einem Jahre tot ist, so wird...

Alle Macht den Räten!

Die geschichtliche Abhandlung ist in dem kommenden... Die geschichtliche Abhandlung ist in dem kommenden...

Die Harmonie aller Patriotismen

Der Marxismus fällt den Sozialdemokraten allmählich auf... Der Marxismus fällt den Sozialdemokraten allmählich auf...

Die Erben

Obwohl Lenin schon seit zirka einem Jahre tot ist, so wird... Obwohl Lenin schon seit zirka einem Jahre tot ist, so wird...

Alle Macht den Räten!

Die geschichtliche Abhandlung ist in dem kommenden... Die geschichtliche Abhandlung ist in dem kommenden...

Die Harmonie aller Patriotismen

Der Marxismus fällt den Sozialdemokraten allmählich auf... Der Marxismus fällt den Sozialdemokraten allmählich auf...

